

Im Jahr 1960 reisten der Fotograf William Claxton und der bekannte deutsche Musikwissenschaftler Joachim Berendt auf den Spuren des Jazz durch die vereinigten Staaten.

Das Ergebnis ihrer Zusammenarbeit war eine erstaunliche Sammlung von Fotografien und Aufnahmen legendärer Künstler sowie unbekannter Straßenmusiker.



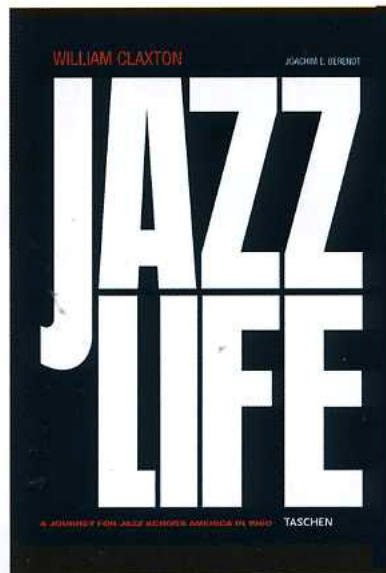
Das originale Buch Jazzlife, das sie damals herausgaben, wurde zu einem wahren Sammler- und Schmuckstück für Fans des Jazz und der Fotografie.

2003 begann TASCHEN, diese bedeutende Kollektion sowie weitere, bis dato noch nie gesehene Farbbilder der Reisen neu zu sichten und zu ordnen.

So entstand die aktualisierte Ausgabe von Jazzlife mit einem Vorwort von Claxton, in dem er seine Reisen mit Berendt Revue passieren lässt und seine Liebe zum Jazz beschreibt.

Dank moderner Digitaltechnik konnten Joachim Berendts Originalaufnahmen für eine beiliegende CD reproduziert werden.

Jazzenthusiasten dürfen sich auf eine Jazzreise durch die Zeit freuen, und die Musik so sehen und hören wie Claxton und Berendt sie einst erlebt haben.



William Claxton. Jazzlife
Claxton, William / Berendt
Joachim E.
ISBN: 3- 8228- 4970- 5



William Claxton nimmt in der Geschichte der amerikanischen (Jazz-)Fotografie einen besonderen Platz ein.

Seit seiner frühen Karriere mit Aufnahmen für LIFE, Paris Match und andere Magazine arbeitete er mit vielen Hollywood-Berühmtheiten und Jazzmusikern, die zu seinen Freunden wurden.

Erwähnenswert sind vor allem Steve McQueen und Chet Baker. Claxton, dessen Jazzaufnahmen mehr als fünf Jahrzehnte lang die Cover ungezählter Alben und Magazine zierten, gilt als der überragende Fotograf von Jazzmusik.



Joachim Berendt wurde in Deutschland der „Jazz – Papst“ genannt und war mehr als fünfzig Jahre lang der wohl einflussreichste Nichtmusiker der deutschen Jazzszene.

Er war Gründungsmitglied des Südwestfunks und produzierte mehr als 250 Platten, viele davon für MPS_SABA. 1953 veröffentlichte er, „Das Jazzbuch“, das zum weltweit erfolgreichsten Werk über Jazzgeschichte wurde.



Seine Sammlung von Platten, Büchern und Jazz-Dokumenten wurde die Basis des Jazzinstituts Darmstadt (siehe Seite 16.) Berendt kam im Jahr 2000 bei einem Unfall ums Leben; seine Verdienste um den Jazz werden bis heute international anerkannt.